

An Anfrag.

In oberbayrischer Mundart.

Von Karl Stieler.

A Bauer hat drei Buabn im Feld,
sie lassen gar nix hör'n,
jezt is er halt nach Münka¹ 'nein
zum Fragen in d' Kasern.

„Wie geht's mein Toni?“ hat er g'fragt,
den mag er halt vor allen;
da schaugen's nach und sagen's ihm:
„Der is bei Wörth drin g'fallen.“

„O mein Gott nei! — und unjer Hans?“
„Der is mit siebez'g Mann
bei Sedan g'fallen.“ — „Und der Sepp?“
„Der liegt bei Orleans!“

Der Alte sagt koa Wort und geht.
Er hebt sich an am Kasten,
am Stuhl, am Türg'schloß, an der Stieg'n —
er muaß a weni rasten.

Drunt auf der Staffel vor'n Haus
da is er niederg'sessen,
er halt sein Hut no in der Hand,
er hat auf all's vergessen.

Es gengang wohl viel tausend Leut,
viel hundert Wag'n vorbei.
Der Vater sißt no allweil dort...
„Drei Buabn und — alle drei!“

¹ Münka: München.

